



# Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 3 · März 2021 · 41. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen

Ohne Kultur  
ist die Welt unbunt.

**Die Corona-Chroniken  
#10 von Fabian Lau**

*Glosse zu einem ernsten  
Thema, das uns alle zur Zeit  
beherrscht*

Seite 7

**DA-Doppelherz  
Spende für Pflege und  
Kultur**

*DA schenkt Freude und  
Hoffnung im Doppelpack*

Seite 4

**Gartenkultur  
Das Schneeglöckchen**

*Der Frühlingsbote, der  
schon Dichter und Kompo-  
nisten inspirierte*

Seite 10

**Tag und Nacht  
Fensterausstellung**

*Zwei Darmstädter Künstler  
stellen in der Schaufenster-  
galerie Roßdorf aus*

Seite 14

ALLES  
80ER!

RADIO  
HAR  
MO  
NY <sup>FM</sup>



Kurz vor dem Frühling: Leeheimer Angelsee.

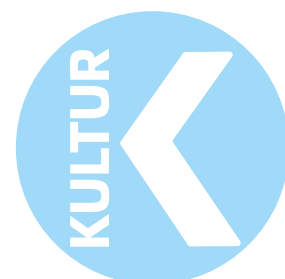
Foto: ww

## Frühlingserwachen

Wenns wärmer wird  
in unsren Breiten,  
könnte dies  
auf Frühling deuten.  
Plötzlich  
hört man  
Knospen platzen,  
und es zwitschern  
nicht nur Spatzen:  
Ganze Vogelkolonien  
von Süden  
jetzt nach Norden ziehn.  
Auch auf vielen grünen Wiesen  
sieht man,  
wie die Blumen sprießen.  
Der Winterschlaf  
ist bald beendet,  
wenn Sonne  
Licht und Wärme spendet.

Die Bäume  
schlagen heftig aus,  
das Menschenkind  
will nur noch raus!  
  
Gleichwohl  
in der alten Kiefer  
regt sich schon das Ungeziefer.

*(gy – Erster Preis der  
Langener Lektorenwerkstatt)*



## DA-Doppelherz-Spende für Pflege und Kultur

DA schenkt Freude und Hoffnung im Doppelpack

**Die Idee: Mit Ihrer Spende sind Sie DAbei. Sie schenken dem Krankenhauspflegepersonal auf den Covid-19-Intensiv- und Pflegestationen Darmstadts Anerkennung und sagen Danke. Gleichzeitig unterstützen Sie die Darmstädter Freie Kulturszene, denn von Ihrer Geldspende werden Gutscheine für Eintrittskarten gekauft. Die erworbenen Gutscheine gehen in vollem Umfang an die jeweiligen örtlichen Krankenhäuser und in deren Covid-19-Isolierstationen an das Personal der Pflege.**

### Warum diese Idee und Sammlung?

Wir sitzen überwiegend zuhause. Kaum Kontakte. Der Lockdown wird länger und länger. Netflix & Co. sind nach einem Jahr mittlerweile langweilig. Computerspiele öde. Wir alle vermissen das Ausgehen, den Theaterbesuch, den Club. Deshalb resignieren? Nein!

Stress in den Krankenhäusern. Schon im Normalbetrieb fast an der Belastungsgrenze. Noch gut durch die erste Welle der Pandemie gekommen. Sie haben Applaus bekommen. Etwas mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung auch. Aber dann. Die zweite Welle macht die Stationen voll. Intensivbetten an der Auslastungsgrenze. Patienten sterben ihnen weg, alleine auf der Intensivstation. Und jetzt nähern sich Mutanten und erschweren die Situation. Droht tatsächlich noch eine dritte Welle. Verlängerung des Lockdown. Wann ist es endlich vorbei?

Die Kulturszene ist geschlossen. Nahezu ein ganzes Jahr ohne Einnahmen. War so etwas je vorstellbar? Wie kann es weitergehen? Überlebt man das wirtschaftlich? Wie kann ein Ausblick sein? Wo ist Hoffnung? Diese Fragen stellen sich viele. Fragen, die sich viele Kulturschaffende stellen müssen. Auch in den weiter folgenden Monaten. Kulturstätten der Stadt drohen zu verschwinden!

**Diese Aktion soll ein Zeichen setzen. Sie soll vor allem unsere Unterstützung zeigen und Hoffnung geben.**

Tun Sie einfach so, als würden Sie einen Abend ausgehen. Was geben Sie aus? Was erleben Sie? Erinnern Sie sich an den Spaß, den man hatte? Das Lachen im Theater?! Den Applaus?! Die Künstler. Das gute Gefühl. Tanzen?! Alles das wird wiederkommen. Sicher! Mit ihrer Spende helfen Sie! Sie verschenken Anerkennung und Hoffnung und Sie schenken auch

sich selbst ein bisschen Hoffnung. Stellen Sie sich vor: Beim nächsten Besuch dort sitzen vielleicht ein paar Krankenpfleger:Innen mit im Saal und vergessen für ein paar Stunden, was hinter ihnen lag. Sie werden lachen, nachdenklich sein, Applaus spenden. Sie alle werden dieses gute Gefühl empfinden können. Und Sie waren Teil einer kleinen Sympathie- und Rettungsaktion.

Alles, weil Sie mit Ihrer Spende diese Gutschein-Aktion für das Krankenhauspersonal ermöglicht

haben.

Und: da jeder Euro zeitnah in Gutscheine umgewandelt wird, unterstützen Sie jetzt sofort die Kulturszene Ihrer Stadt.

Machen Sie mit und zeigen Sie Ihr Doppelherz!

Ganz herzlichen Dank sagen  
Renate und Jürgen Weiske

**Wo können Sie spenden?**  
**Über: [www.betterplace.me/da-doppelherz-spende-fuer-pflege-und-kultur](http://www.betterplace.me/da-doppelherz-spende-fuer-pflege-und-kultur)**



## LOOP5 unterstützt Künstler

Künstlerinnen und Künstler sind von den aktuellen Corona-Maßnahmen besonders hart betroffen. Ausbleibende Auftritte und Publikumsansprachen bringen nicht nur finanzielle Einbußen mit sich, sondern führen auch zum Identitätsverlust der Betroffenen.

Das LOOP5 möchte diesen Verlusten entgegenwirken und hat sich deshalb dazu entschlossen, ab dem 01. März eine Aktion ins Leben zu rufen, welche es Musikern, Schauspielern oder auch Artisten ermöglicht, gerade in diesen schweren Zeiten ein Publikum mit ihren Talenten zu erreichen. Die Künstler bekommen somit die Möglichkeit, sich und ihre Kunst in kurzen Clips darzustellen,

welche das LOOP5 auf ihrer Website und ihren Social-Media-Kanälen präsentieren wird.

„Wir haben in der Vergangenheit oft und regelmäßig Künstler für unsere Entertainmentangebote eingesetzt, welche mit einem vielseitigen Programm bestehend aus Musik, Akrobatik, Kinderaktionen und vielen Überraschungen unsere Kunden bei Ihren Besuchen unterhalten haben“, sagt Thomas Haeser, Center Manager LOOP5.

„Nun gilt es fürs LOOP5, sich solidarisch zu zeigen und den Künstlerinnen und Künstlern etwas zurückzugeben.“ Neben dem Angebot, sich durch kurze Clips einem breiten Publikum zu prä-

sentieren, möchte das Loop5 die Künstler auch hinsichtlich technischer Fragen, der passenden Räumlichkeiten oder der Umsetzung der Clips unterstützen und eine Hilfestellung bieten. Abgerundet wird die Aktion durch eine finanzielle Unterstützung in Form von Unkostenbeiträgen. Bei einem anschließenden Wettbewerb, der vom 15. bis 22. März läuft, wird außerdem ein Sieger ermittelt, denn wer die meisten Likes der Community erhält, gewinnt für seinen Beitrag 1.000,00 Euro.

PR/as

**Antworten zu Fragen gibt es unter [mail@epicure-event.com](mailto:mail@epicure-event.com)**

## Predigten in der Passionszeit

Stadtkirche Darmstadt im März

**Herausfordernde Zeiten erfordern ebenso herausfordernde Impulse auf allen menschlichen Ebenen: intellektuell, musikalisch, emotional, spirituell, ethisch ...**

Jedes Jahr in der Passionszeit veranstaltet die Ev. Stadtkirchengemeinde eine inzwischen sehr renommierte Predigtreihe: Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Gesellschaft wird in der Passionszeit die Kanzel überlassen.

Auch in diesem Jahr hat der Darmstädter Stadtkirchen- und Kulturpfarrer Karsten Gollnow wieder spannende Persönlichkeiten aus Kultur und Gesellschaft zu einer Predigtreihe geladen: Jeweils zu den Passionssonntagen wollen sie mit ihren besonderen Kanzelpredigten die Gottesdienstbesu-

cher\*innen herausfordern und zum Nachdenken anregen.

Neben einer reduzierten Liturgie trägt ein Instrument oder ein kleines Ensemble durch jeden Gottesdienst. Mal ist es ein Saxofon, eine Flöte oder Violine, mal sind es Stimmen.

In der Predigtreihe 2021 werden die Verse des Johannesprologs (Joh.1,1-14) mit den Themen „ANFANG - WORT - GOTT - LICHT - MENSCH“ von den Prediger\*innen in den Blick genommen, es wird aber sicherlich auch so manch anderes gegen den Strich gebürstet,



provokant zugespitzt oder genauer unter die Lupe genommen.

Parallel zur Predigtreihe wird die Ausstellung „LICHTbrechungen“, u.a. mit dem imposanten, leuchtenden „Lichtkreuz“ (Foto oben), noch bis 24. Mai gezeigt, die der Künstler Ludger Hinse persönlich mit seiner Predigt eröffnet hat.

Die Predigtreihe und die Ausstellung werden gefördert durch die „Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen“, durch die „Sparkasse Darmstadt“ und durch die „EKHN-Stiftung“.

**Die Prediger\*innen im März sind:**  
**7.3.: Axel Schlosser, Solotrompeter der hr-Bigband**

**14.3.: Julia Reichelt, Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt, musikalisch begleitet von Bettina Link, Harfe**

**28.3.: Anna Katharina Hahn, Autorin, musikalisch begleitet von Katharina Roß, Gesang**

**Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr**



### Gottesdienst am Sonntag, 7. März 10.00 Uhr

„Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“ (Joh.1,5)

Axel Schlosser – Der Solotrompeter der hr-Bigband, der an den Musikhochschulen in Frankfurt und Mainz lehrt, ist als Solist und Bandleader europaweit in Sachen Jazz unterwegs. Ob in der hr-Bigband, als Mitglied internationaler Jazzensembles oder als Leader eigener Projekte - in jedem Zusammenhang überzeugt er nicht nur als grandioser Trompeter, Komponist und Bandleader, sondern auch mit seiner beeindruckenden Persönlichkeit und seinem ihm eigenen Humor. Axel Schlosser ist der Stadtkirche sehr verbunden, unter anderem ist er hier getraut worden. Und so ist es ihm und uns eine besondere Ehre, dass er an diesem Sonntag in der Stadtkirche eine Kanzelpredigt hält.

Liturgie: Karsten Gollnow, Musik: Axel Schlosser, Christian Roß



### Gottesdienst am Sonntag, 14. März 10.00 Uhr

„Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt erkannte es nicht.“ (Joh.1,9-10)

Julia Reichelt – Studium der Romanistik und Germanistik unter anderem an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und an der Université d'Aix-Marseille; Studium des Journalismus an der freien Journalisten-Schule Berlin; von 2003-2015 Ausstellungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit der Kunsthalle Darmstadt und Leitung der Geschäftsstelle des Kunstvereins Darmstadt e.V.; freiberufliche journalistische Tätigkeit, Mitglied im internationalen Kuratorenverband IKT (International Association of Curators of Contemporary Art); seit Februar 2016 Kuratorin und Leiterin des Kunstforums der technischen Universität Darmstadt.

Liturgie: Karsten Gollnow, Musik: Bettina Link, Harfe



### Gottesdienst am Sonntag, 28. März 10.00 Uhr

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“ (Joh.1,14)

Anna Katharina Hahn – geboren 1970, gilt als eine der wichtigsten literarischen Stimmen ihrer Generation. 2009 erschien ihr Longseller „Kürzere Tage“, der auch ins Englische und Finnische übersetzt wurde. Ihr Roman „Am Schwarzen Berg“ stand 2012 auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse und auf Platz 1 der SWR-Bestenliste. 2016 erschien „Das Kleid meiner Mutter“. Die Recherchen für „Aus und davon“ führten sie in die USA und nach Mainz, wo sie 2018 die renommierte Stelle als Stadtschreiberin innehatte.

Liturgie: Karsten Gollnow,

Musik: Katharina und Christian Roß, Gesang



## Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH Marktplatz 3, 64283 Darmstadt  
Herausgeber: Werner Worm (VisdP)  
Tel. 06151 9674740, Fax 06151 9674743

### Kontakt:

Chefredaktion Werner Worm,  
Tel. 06151 9674742

redaktion@kulturnachrichten.com

**Bildredaktion, Lektorat:** Werner Worm

**Produktmanagement:** Arthur Schönbein

**Satz:** Arlene Bortoli

**Layout:** Claus-Jürgen Junglas

### Kolumnen:

KulturNotizen – Fabian Lau

Kunstbesprechungen – Christian Huther

Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)

GenussNotizen – Michael Ortmanns

### Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August

### Abonnement:

11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und MwSt.

Bestellung an [abo@kulturnachrichten.com](mailto:abo@kulturnachrichten.com)

Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn 4 Wochen vor Ablauf keine schriftliche Kündigung vorliegt.

### Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung, Text, Bildern und Anzeigen, auch für im Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Reproduktion mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

### Druck:

Unterleider Medien GmbH

Max-Planck-Straße 16

63322 Rödermark

### Verbreitete Auflage:

10.000 Exemplare, davon 8.300 ausgelegt an 550 Auslagestellen in Darmstadt und Umgebung: Galerien, Theater, Museen, Einzelhandel des gehobenen Bedarfs, Restaurants und Cafés.

1.700 Lesezirkel

### Größere Mengen vorrätig hier:

Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt

Tourist Information Bensheim

Hofgut Reinheim

Umstadtbüro Groß-Umstadt

Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3,

2. OG

### TITELOTO

### Idee und Umsetzung

Werner Worm

### Ausgabe April 2021

Redaktion: 23. März

Anzeigen: 23. März

erscheint am 30. März

### Anzeigenkontakt:

Werner Worm

Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743

[anzeigen@kulturnachrichten.com](mailto:anzeigen@kulturnachrichten.com)

Angelika Giesche

Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305

[angelika.giesche@udvm.de](mailto:angelika.giesche@udvm.de)

*Die blaue Blume  
Ich suche die blaue Blume,  
Ich suche und finde sie nie,  
Mir träumt, dass in der Blume  
Mein gutes Glück mir blüh.*

*Ich wandre mit meiner Harfe  
Durch Länder, Städt und Au'n,  
Ob nirgends in der Runde  
Die blaue Blume zu schau'n.*

*Ich wandre schon seit lange,  
Hab lang gehofft, vertraut,  
Doch ach, noch nirgends hab ich  
Die blaue Blum geschaut.*

GEDICHT ZUM MONAT von  
Joseph Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff (1788-1857),  
Schriftsteller der deutschen Romantik



# KULTURBEGLEITER

## Hessisches Landesmuseum Darmstadt

### Peter Lindbergh: Untold Stories Verlängert bis 18. April 2021

Peter Lindbergh hat Fotogesichte geschrieben. Mit seinen Porträts von Linda Evangelista, Naomi Campbell, Tatjana Patitz, Cindy Crawford und Christy Turlington etablierte er das Supermodel-Phänomen und läutete ein neues Zeitalter von Schönheit, Mode und Weiblichkeit ein. Inspiriert vom Realismus des Fotojournalismus lehnte Lindbergh die Schönheitsstandards der Modebranche ab, einschließlich der exzessiven Retusche und der zwanghaften Perfektion.

Die Ausstellung »Untold Stories« ist die erste von Peter Lindbergh selbst kuratierte Werkschau.

[wir-fuer-kultur.de](http://wir-fuer-kultur.de)

Darmstadt ist...  
**WISSEN.KULTUR.LEBEN.**

Wir sind bald  
wieder für Sie da!

**Spendenaktion**  
Kultur ist allgegenwärtig.  
Kultur ist unverzichtbar.  
[www.wir-fuer-kultur.de](http://www.wir-fuer-kultur.de)



Peter Lindbergh (1944 – 2019), Linda Evangelista, Michaela Bercu & Kristen Owen, Pont-à-Mousson, 1988 ©Peter Lindbergh (Courtesy Peter Lindbergh Foundation, Paris)

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



da



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt Marketing GmbH

## DIE CORONA-CHRONIKEN #10

**43** Deutschland ruckelt. Ich will hier weiterhin die guten Veränderungen im Fokus halten; die schlechten Nachrichten sind bei Professor Wieler und Doktor Lauterbach weiter in besten Händen. Und dass Deutschland ruckelt, gehört zu den guten. Wir haben seit Beginn der Pandemie kaum ein größeres Problem, als dass wir nicht wie üblich, wo wir gehen und stehen, Speisen und Getränke zu uns nehmen können. Bei uns in Darmstadt zum Beispiel war letztes Jahr der abendliche Beifall für die Pflegekräfte alsbald übertönt vom durchdringenden Lamento, als das Heinerfest abgesetzt werden musste: Keine Chance im letzten Sommer, in der City flächendeckend die Leber mal wieder richtig durchzutrainieren und unsere Cholesterinwerte zu neuen Standards hochzujazzen. Wir fügten uns tapfer dem Schicksal und flogen zum Trost gleich nach den ersten Lockerungen in Länder, wo es den Menschen noch schlechter ergangen war. Es ruckelt, gewaltig und überall, und jeder muss sich neu justieren. Auch ich habe gestaunt, wie unflexibel im Geist ich unbemerkt geworden bin und musste mir schmerzlich abgewöhnen, immer und möglichst alles und möglichst bald und fundiert verstehen zu wollen; war bislang allerdings nicht umfassend erfolgreich damit.

**44** Ich habe im neuen Jahr gleich früh um Fünfe wieder angefangen zu arbeiten. Im Vergleich zu den letzten Jahren war es auf dem Weg zur Klinik schon wieder sauber auf allen Wegen, und sehr, sehr ruhig. Nur wenige Verlorene, die vom vergangenen Jahr noch unterwegs waren, und wohl die Ernüchterung eines jeden Erstenersten auf den späten Nachmittag zu verschieben gedachten. Und nur erfreulich wenige der Kollegen von der Stadtreinigung waren unterwegs, um auch ihre gute Arbeit zu verrichten. Die Recherche ergab: Dreissig von ihnen konnten dieses Jahr länger liegen bleiben und mal schön ausschlafen an Neujahr! Ich hoffe, sie sind nicht aus lauter Dankbarkeit dem Virus gegenüber zu Maskengegnern und Impfvermeidern geworden.

**45** Das Corona-Virus hat uns geholfen, das Klimaziel zu erreichen, nein: Noch zu übertreffen. Auf uns alleine gestellt, konnten wir unsere Treibhausgase mit vielen Mühen gerade mal um ein Drittel reduzieren, und das in knapp dreissig Jahren. Die restlichen zwei Drittel haben wir dann ganz nebenbei im letzten Jahr geschafft, nein, nicht wir: Das Virus. Hat sich dafür aber auch im Netz einen wesentlich größeren Shitstorm eingehandelt, als Greta Thunberg und der Wendler zusammen.

**46** Das Corona-Virus hat sich auf die Bremse gestellt. Was Yoga, Slowfood und ganze Supermarktregele

voller Nimm-dir-mehr-Zeit-für-dich-Tee auch in Jahrzehnten nicht geschafft haben, hat uns das Virus in ein paar Monaten beigegeben. Ein bisschen brutal vielleicht, mit einer Art Chill-Zwang – aber effektiv.

**47** Der Streit zwischen Impfstoffhersteller AstraZeneca und der Europäischen Union hat mich inspiriert: Fast wochenlang wurde diskutiert, was genau in den Verträgen formuliert war. Bis man auf die Lösung kam: Einfach mal nachschauen. Da stand dann etwas von einem „Bemühen“, zwischen den flugs geschwärzten Zeilen war noch zu lesen: Man würde sich bemühen, die bestellten Lieferungen im ausgemachten Umfang auch zu liefern. Als alternder Poet liebe ich uneindeutige Idiome, das Ungefähre, die Freiheit zur eigenen Interpretation, und war dann enttäuscht, weil die Zahlung der EU-Kommission langweilig ganz konkret beziffert war: 336 Mios. hatten die Astras eingesackt dafür, vorab. Vielleicht lässt sich mein Arbeitsvertrag in Zukunft auch ein bisschen poetischer modifizieren, dass etwa meine Arbeitszeiten etwas freier interpretierbar werden für mich; vielleicht lässt sich ebenso ins Ungefähre umschreiben, was im Dienst eventuell zu tun ist von mir am Patienten und dass ich mich jedenfalls „bemühen“ werde. Was mir sonst nicht passt, wird geschwärzt; und nur, was mein Gehalt angeht, bleiben wir konkret bis hinteres Komma. Das wäre doch was.

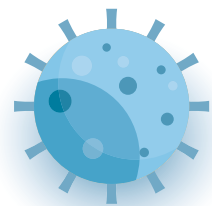
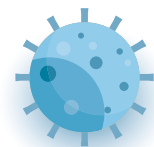
**48** Mein Berufswunsch fürs nächste Leben steht jetzt auch schon fest: Fussballfunktionär. Dummheit muss nicht weh tun. Der Weg dorthin vielleicht; bis der angeborene Rest-IQ, etwa durch Kopfbälle, auf unterhalb der Schuhgröße zusammengestaucht ist, wie offensichtlich bei Herrn Rummenigge: Das stelle ich mir schmerzhaft vor. Dann aber sich selbst für schlau und den Rest der Welt für noch dümmer zu halten: Das muss das Paradies sein.

**49** Eins nur ist doch traurig: Die Aluhelme schwächeln schon wieder, und ich muss mir die nächste lustige Verschwörungstheorie selber bauen: Nicht die Herstellung und die Auslieferung des Impfstoffes sind die eigentlichen Probleme: Bill Gates kommt grad mit der Chipherstellung nicht nach.

**Fabian Lau ist Krankenpfleger, freier Autor und Musiker und inzwischen geimpft. Aber nicht gechipt. Er lebt in Malchen.**



*Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.*



## BEWERTUNG AUS DARMSTÄDTER PERSPEKTIVE

durch unsere  
Gutachterin

Telefon 06 151 – 308 25 - 0  
[www.kleinsteuber-immobilien.de](http://www.kleinsteuber-immobilien.de)



**KLEINSTEUBER**  
immobilien GmbH

polstern,  
neu beziehen,  
aufarbeiten

**bel**  
**étage**

Thelstraße 40-42 tel. 0 61 51-740 95

## HoffART THEATER

### Liebe Freunde und Gäste des HoffART-Theaters

Das Coronavirus zwingt uns leider dazu, das Theater weiterhin auf unbestimmte Zeit geschlossen zu halten.

Bitte schaut auf unserer Facebook-Seite und auf der HoffART-Webseite nach, ab wann wir wieder Veranstaltungen anbieten können.

Bleibt gesund, wir vermissen euch!  
Euer HoffART Team

Lauteschlägerstraße 28a  
64289 Darmstadt  
Tel: 06151/4923014  
[www.hoffart-theater.de](http://www.hoffart-theater.de)

## STAATSTHEATER DARMSTADT

## SPIELPLAN 2021

**Das Staatstheater Darmstadt hat  
(wie alle Hessischen Staatstheater)  
bis 31. März 2021 geschlossen.**

*Voraussichtlich ab 1. Februar sind unsere Mitarbeiter\*innen wieder zu folgenden Zeiten telefonisch erreichbar:*

*Mo - Fr: 11:00 - 15:00 Uhr. Auch Ihre Mailanfragen werden erst ab diesem Zeitpunkt bearbeitet. Wir bitten um Verständnis. Tickets sind wie gewohnt über den Webshop buchbar!*

*Telefon 06151 28 11 600 • Telefax 06151 28 11 376  
VORVERKAUF@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE*

*Weitere Informationen auf  
[www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de)*

**Museum Stangenberg Merck**  
"Ein Gesamtkunstwerk" (Besucherstimme)

Museum Stangenberg Merck  
im Haus auf der Höhe  
Helene-Christaller-Weg 13  
64342 Seehelm-Jugenheim  
Tel. 06257 - 90 53 61  
[www.mstm.info.de](http://www.mstm.info.de)

geöffnet  
Mi-Fr 15-19 Uhr, Sa/So/FT 11-18 Uhr  
Parkplätze am Haus vorhanden

**BEUTEL**  
Augenoptik

Oberstraße 8  
64297 Darmstadt-Eberstadt  
Telefon 06151 / 5 60 76  
E-Mail: [kontakt@beutel.de](mailto:kontakt@beutel.de)  
Internet: [www.beutel.de](http://www.beutel.de)

Zertifizierter Gleitsichtglas-Spezialist  
(EXCC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb



Theater  
**halbNeun**

Das Halbneun-  
Theater hat  
alle Termine  
im März  
abgesagt!  
Aktuelle  
Information auf  
[www.halb-neun-  
Theater.de](http://www.halb-neun-<br/>Theater.de)

**MERCK**

[www.halbneuntheater.de](http://www.halbneuntheater.de)



Schreinerie & Innenausbau  
**SCHADT GmbH**

Gernsheimer Str. 105 • 64319 Pfungstadt  
Telefon: 06157 - 2372 • Telefax: 06157 - 5106  
Mobil: 0171 - 4408544

[www.schreinerielschadt.de](http://www.schreinerielschadt.de) • [info@wohntartig.de](mailto:info@wohntartig.de)

WOHNEN + KÜCHE + Badmöbel + TÜRREN + Fenster

**DAS THEATER**

staatstheater darmstadt

MACHEN

MAGAZIN

MENSCHEN & HAUSEN

Theater digital

thechow



DIGITALE PRODUKTION

Dichterliebe

Ein digitales Musiktheaterprojekt / Liedzyklus  
von Christian Jost nach Robert Schumanns  
„Dichterliebe“ op.48 auf Texte von Heinrich  
Heine

**Dichterliebe**

in Jost nach Robert Schumanns „Dichterliebe“ op. 48 auf Texte von Heinrich Heine / Filmisches Musiktheater

DIGITALE PRODUKTION

Alaaddin un  
Wunderlampe

Familienstück von Anne



SPEZIAL

Größe c

[www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de)

MÄRZ 2020

**45 Jahre**

Wohnstudio Heiss

hinter dem Office-Tower

**Jubiläums-  
verkauf**



**Geburts-  
tagspreis!**

Unsere Öffnungszeiten:

freitags 10.00 – 17.00 Uhr

samstags 10.00 – 15.30 Uhr

WOHNSTUDIO HEISS

Rheinstraße 40–42,

Hinter dem Office-Tower

64283 Darmstadt

Telefon 0 61 51 / 31 66 34

[info@wohnstudio-heiss.com](mailto:info@wohnstudio-heiss.com)



**Ansprechpartner für  
Ihre Anzeigenschaltung**

**Angelika Giesche** Tel. 06155 8774545 + 0171 2467305

Mail: [angelika.giesche@udvm.de](mailto:angelika.giesche@udvm.de)

**Werner Worm** Tel. 06151 9674740 + 0170 2703775

Mail: [anzeigen@kulturnachrichten.com](mailto:anzeigen@kulturnachrichten.com)

## Das Schneeglöckchen

Immer wieder kommt ein neuer Frühling

Kaum eine andere Blüte wird so heiß herbeigesehnt wie das Schneeglöckchen im kalten Winter. Schon Anfang Januar spitzen die ersten grünen Triebe aus dem Boden, werden von Schnee bedeckt, und ist der Schnee getaut, bemerkt man erstaunt: Ja, sie sind tatsächlich gewachsen.

Das Schneeglöckchen „Galanthus“ gehört zur Familie der Amaryllisgewächse und läutet den Vorfrühling ein. Die Zwiebelblume hat schmale Blätter und blüht in weiß-grünen Glöckchen. Sie wächst in kleinen Gruppen und wird etwa 10 cm hoch. Das Schneeglöckchen ver-



mehrt sich durch das Bilden von kleinen Tochterzwiebeln, oder durch Samen, die bei Ameisen sehr beliebt sind und von ihnen fortgetragen werden. So entstehen schnell dichte Horste, bevorzugt an feuchten, halbsonnigen Standorten, gerne unter Sträuchern.

Die Pflanze hat die Fähigkeit mit Hilfe der Zwiebel Wärme zu produzieren und erwärmt sich so auf circa 8 bis 10 Grad. Durch die Wärme schmilzt Schnee um Stängel und Blätter und versorgt die Wurzeln mit Wasser.

Der Name kommt aus dem Griechischen, „gala“ bedeutet Milch, „anthos“ Blüte. In Holstein sagt man „Schniekieker“, im Englischen „Snowdrop“, Schneetropfen, im Französischen „Perce-neige“, Schneedurchbohrer.



Man unterscheidet 20 Arten, von denen drei Arten bereits im Herbst blühen, und über 800 Sorten: gefüllte, duftende, unterschiedlich weiß-grün gezeichnete Blüten, Pflanzen mit gelbem Fruchtknoten. Winzige Unterschiede in den Sorten machen die zarten Früh-

lingsblüher zu einem begehrten Sammelobjekt. In den 1960er Jahren begann sich in England unter Pflanzensammlern das Schneeglöckchenfieber auszubreiten. Seit den 80er Jahren wächst die Schar der Liebhaber auch in Deutschland, die „Galantophilen“. Sammler und Züchter zahlen hohe Preise für seltene Sorten. Im Jahr 2014 hat ein Sammler auf einer Auktion 500 Dollar für eine einzige Zwiebel bezahlt. Inzwischen gibt es spezielle Schneeglöckchen-Tage in Gärtnereien und Privatgärten, auch im Luisenpark in Mannheim, bei denen Aussteller aus ganz Europa zusammenkommen.

Der Komponist Johann Strauss (Sohn) ließ sich von der zarten Eleganz der kleinen Pflanze zu einem Schneeglöckchen-Walzer inspirieren, der musikalisch das Aufblühen eines Schneeglöckchens aus dem Schnee beschreibt.

Von Hans Christian Andersen gibt es ein Märchen über das bezaubernde Schneeglöckchen, darin singt der Sonnenstrahl: „Liebliche Blume! Wie frisch und leuchtend du bist ...“

Text/Fotos: Carola Diehl



**HOL DIR DEIN RAD!**  
Die 2021er Modelle sind da!



**DEIN RAD – BEI UNS PASSEND AUF LAGER**

Ob Rennrad, Gravelbike, Mountainbike, Zeitfahrrad oder E-Bike bei Markus Eiben findet jeder sein persönliches Traumrad!

Rheinstraße 37 | 64367 Mühlthal, Nieder-Ramstadt | 06151 5998433

TREK BONTRAGER Diamant BEWEGT SEIT 1985 RIDLEY

WWW.ASPHALT-WALD.DE

## Vor dem Nebel

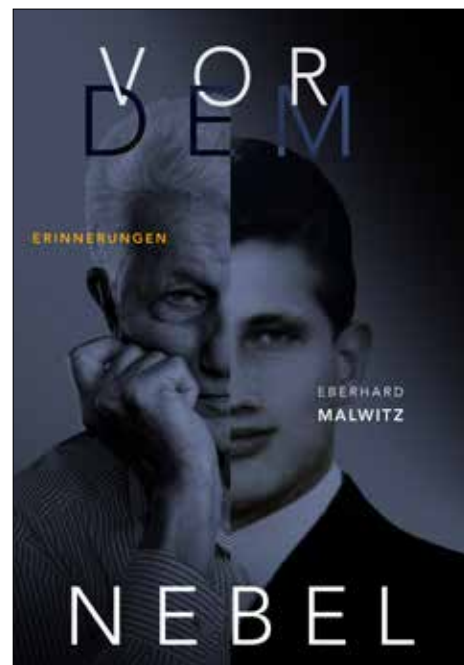
Neues Buch von Eberhard Malwitz

Malwitz schreibt als jugendlicher Zeitzeuge, wie seine Eltern mit ihm dreimal flüchten mussten. Aber nicht im Stil „ach, der arme Junge“, sondern hauptsächlich über die wunderbaren Jahre davor, dazwischen und danach, wie die Jugend trotz karger Zeiten nach dem Zweiten Weltkrieg und später in der DDR ihr Leben kreativ gestaltet hat. Auch die ersten Jahre im „goldenen Westen“ kommen nicht zu kurz. Die Themen Freiheit und der Ossi-Wessi-Konflikt ziehen sich wie ein roter Faden durch das Buch. „Nach 65 Jahren BRD fühle ich mich wie ein Mischling aus Ossi und Wessi, der für mehr Empathie wirbt.“

Die Schauplätze des Buchs sind, in der Reihenfolge ihres Buchanteils, die Insel Rügen, Landsberg am Lech, Heidelberg und viele kleinere. Darmstadt nur insofern, als Eberhard Malwitz hier seit 1970 lebt und künstlerisch und literarisch aktiv

sowie beruflich bei der GSI maßgeblich an der Entwicklung von Teilchen-Beschleunigern beteiligt war.

Das Buch ist im Verlauf der vergangenen zwei Jahre entstanden, im festen Glauben, die Corona-Pandemie würde bald Vergangenheit sein und das Thema Flucht wieder im Fokus stehen. „Ich bin mir sicher, dass uns dieses Thema noch lange beschäftigen wird, zumal die globale Flucht durch den Klimawandel noch gar nicht begonnen hat.“ Obwohl im Buch das Wort Corona nicht vorkommt, ist dem Autor mittlerweile bewusst geworden, dass sich zurzeit die gesamte Menschheit auf einer Art Flucht befindet. Zwar anders, als bei der klassischen Flucht, flieht sie vor einer unsichtbaren Armee von Killerviren, denen sie zu entkommen hofft, indem sie sich in Isolation begeben und auf geliebte Freiheiten verzichtet.



Das Buch gibt es als Book on Demand unter: <https://tredition.de/autoren/eberhard-malwitz-30726>

## ENTEGA fördert Projekte und Vereine

Der südhessische Energieversorger ENTEGA unterstützt mit jeweils einer Spende in Höhe von 1.250 Euro den Verein Bandsupporter Rhein Main Neckar, den Ökumenischen Hospizverein Vorderer Odenwald in Groß-Umstadt sowie den Bewegungsparcours für ältere Menschen des Sportkreises Darmstadt-Dieburg im Bürgerpark Nord in Darmstadt.

Die ausgewählten Projekte wurden von den ENTEGA-Mitarbeiterinnen Sonja Fuchs und Sabine Wille vorgeschlagen.

Seit 2003 gibt es das ENTEGA-Mitarbeitersponsoring. Dabei können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter förderungswürdige Projekte aus den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt und Sport einreichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stimmen dann im Firmen-Intranet darüber ab. Die Gewinner in jeder Kategorie erhalten eine Förderung von 1.250 Euro. Bis heute wurden durch das Mitarbeitersponsoring 64 Projekte und Initiativen in der Region gefördert. In diesem Jahr beteiligten sich über 400 Kolleginnen und Kollegen, die ihre Favoriten aus 25 vorgeschlagenen Projekten wählen konnten.

Der Verein „Bandsupporter Rhein Main Neckar e.V. unterstützt noch

unbekannte, regionale Musikbands aus dem Rhein-Main-Neckar Gebiet mit kostenlosen Auftritten, Organisation, Tipps und mehr. So können die Bands für Labels interessant werden oder sich selbst professioneller und besser organisieren. Regionalen Bands bietet der Verein die Möglichkeit, von einem Publikum gehört zu werden. Der Verein ist eine Initiative von Musikern für Musiker. Neben Video- und Fotoshootings, Flyer- und T-Shirtdruck, Proberäumen und vielen weiteren Bausteinen bildet das Element Booking einen Schwerpunkt, da es neuen Bands und Künstlern oft schwer möglich ist, an Auftritte zu kommen.

Der Ökumenischer Hospizverein Vorderer Odenwald e.V mit seinen Haupt- und Ehrenamtlichen stellt sich die Aufgabe, Schwerstkranken



und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen beizustehen. Da sein, wenn Angehörige, Freunde oder die Familie überfordert sind. „Wichtig ist uns hierbei, dass Schwerkranken und Sterbende möglichst lange in ihrem persönlichen Umfeld, ihrer Wohnung oder in ihrem Pflegeheim bleiben können und hier von uns begleitet werden“, sagt ENTEGA-Mitarbeiterin Sabine Wille.

Der Sportkreis Darmstadt-Dieburg bietet auf dem Bewegungsparcours im Darmstädter Bürgerpark Nord einen regelmäßigen Begegnungs- und Bewegungstreff für ältere Menschen an. Von März bis Dezember finden jeden Montag und Dienstag, 10 bis 11 Uhr, Übungsstunden statt, die ein Trainer anleitet. Außerhalb der dieser

Trainingszeiten stehen die Geräte allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Die Stationen mit unterschiedlichen Anforderungen ermöglichen Übungen mit beeinträchtigten Gruppen (z.B. demenziell Erkrankte, Schlaganfallpatienten). Der Sportkreis plant hier zielgruppengerechte Angebote unter der Anleitung von entsprechend ausgebildeten Übungsleitern in Zusammenarbeit mit entsprechenden Einrichtungen. Wie der Sportkreis mitteilt, erhöht sich durch körperliche Aktivität die Lebensqualität und verbessert die Aussicht auf ein gesundes Altern, da nachgewiesenmaßen das Risiko zahlreicher, vor allem chronischer Erkrankungen vermindert werden kann.



WOVON LOOPST DU?

# ANDEREN EINE FREUDE MACHEN



Das perfekte  
Ostergeschenk!  
Jetzt Gutscheine  
kontaktlos kaufen  
und bald wieder im  
Center einlösen.\*



\* teilnehmende Shops unter  
[www.loop5.de/shops](http://www.loop5.de/shops)

## Sterne to go

Carmelo Greco setzt auch beim Lieferdienst die Gourmet-Maßstäbe in Rhein-Main

**Das nicht mehr sehr scharfe, aber umso stillvollere und traditionsreiche WMF-Silbermesser aus dem Restaurant meiner Urgroßeltern zu Zeiten der vorletzten Jahrhundertwende arbeitet sich durch die Kalbsbäckchen wie durch das berühmte Stück Butter. Das dicke, feinwürzige Aroma der Rotweireduktion dazu macht meinen Mund voll und die Geschmacksnerven glücklich. Hier hat ein wahrer Meister an meinem Herd in Arheilgen gestanden – der leider nicht ich selbst war. Carmelo Greco, seit einem Vierteljahrhundert Maßstab für die Sterneküche im Rhein-Main Gebiet, setzt selbigen auch beim Corona erzwungenen Trend „Gourmetküche to go“.**

An einem dieser grauen, eiskalten Winterabende im Januar klopft es an meine Tür und mein Herz hüpfte vor Vorfreude und auch ein bisschen vor Spannung auf das, was mich erwartet: Endlich wieder einmal ein fein balanciertes Menu aus der Sterneküche genießen. Aromenexplosionen, Entdeckungen, koch-handwerkliche Perfektion. Aber: Ob man das alles tatsächlich aufwärmen kann? Ob in meiner Küche und später in meinem Esszimmer Flair und vor allem Geschmack der Sterneküche imitierbar ist? Ich öffnete die Tür und bin erstmal überrascht: Vor mir steht der Meister persönlich – Carmelo Greco, seit einem Vierteljahrhundert ununterbrochen mit dem begehrten Michelin-Stern ausgezeichnet und einer der besten und anerkanntesten Köche Deutschlands. Kein anonym, gehetzter, menschenunwürdig bezahlter Lieferheld. Hier kocht der Chef noch selbst und fährt das Essen dann auch die 30 Kilometer zum Kunden. Er erklärt kurz die Bestandteile des Menus, was eigentlich gar nicht notwendig ist, denn die schriftliche Anleitung zum „Warmmachen“ ist aussagekräftig genug, dann verabschiedet er sich mit einem fröhlichen: „Wenn irgendwas nicht klappt, bitte anrufen“.

Also, auf zum Auspacken: Die Freude steigert sich, der Meister hat es sich nicht nehmen lassen, italienischen Spitzenkaffee, ein paar Muffins und zwei feine Käsemesser als Zugabe einzupacken. Dann rein ins Menu. Das Parmesantörtchen kommt kurz in den Ofen, Erbsenpüree und Orangen-Espresso-Reduktion werden im Kochbeutel erhitzt. Eine ironische Anekdote am Rande, dass diese Zubereitungsart bei Hobby-Gourmetköchen wie mir verpönt ist und in der Pandemie zu einem der wichtigsten Hilfsmittel der Sterne auf Rädern wurde. Die erste Vorspeise ist in sehr wenigen Minuten warmgemacht, mein Ikea-Kronleuchter mit echten Kerzen brennt, Abtei Muri Weißburgunder Riserva 2017 ist im Glas und da stellt es sich tatsächlich ein, zumindest ein bisschen: Das so geliebte und in Vor-Coronazeiten fast zu häufig initiierte Gefühl, Teil eines rauschenden kulinarischen Abends in einem herausragenden Restaurant zu sein. Weiter geht es mit dem Pastagang, frisch gemachten Tagliolini mit feinem weißen Kalbsragout. Dann die schon erwähnten, buterzarten Kalbsbäckchen, ein Carmelo Greco-Klassiker, der einen nicht nur in die vielen schönen Abende

in seinem Frankfurter Restaurant, sondern von dort gleich weiter an einen klaren Winterabend unter dem Sternenhimmel der piemontesischen Hügellandschaft versetzt. À propos Kochbeutel: Bei der Beilage – herrlich fluffigem Kartoffelselleriepurée, der Mutter aller Beilagen wie ein anderer großer Koch, Harald Wohlfahrt einmal zu mir sagte – passiert das einzige kleine Malheur des aufgewärmten Gourmetabends am eigenen Herd: Ich habe das Wasser zu lange kochen lassen und einer der kleinen Beutel reißt – eine Portion Purée löst sich buchstäblich im Wasser auf. Macht aber nichts, denn die Bäckchen sind so fein und die Sauce so schmackhaft, dass sich das Glücksgefühl der Sättigung auch ohne die dafür vorgesehene Menge der Beilage schnell einstellt.

Das Menu endet mit fein gereiftem Parmesan und einer Panna Cotta mit Waldbeeren. Mit einem Gefühl, verwöhnt worden zu sein, sitzen Autor und Gäste am eigenen Esszimmertisch, der an diesem Abend zum Gourmettempel wurde, die Sterne leuchten Zuhause. Freilich holt uns beim Aufräumen und Spülen einige Stunden später die Realität wieder ein, denn dafür ist der Maestro leider nicht zurückgekommen..

Von Michael Ortmanns



Foto: Jochen Müller

*„Für was man ganz besonders schwärmt, ist wenn es wieder aufgewärmt“, ist eine der Weisheiten, die die Mutter des Genussnotizen-Autors Michael Ortmanns (44) mit aus der Hauswirtschaftsschule genommen hat. Und tatsächlich hat der Sommelier und Weinhändler (www.mioculina.com) bei Carmelo Greco herausgefunden, dass Gourmetküche zum Aufwärmen zu Hause funktioniert – und freut sich trotzdem darauf, bald wieder an den Restaurantischen in Darmstadt und anderswo Platz nehmen zu dürfen.*

CARMELO GRECO

**Restaurant Carmelo Greco**  
**Ziegelhüttenweg 1-3,**  
**60598 Frankfurt**  
**Telefon: 069 606 089 67**  
**info@carmelo-greco.de,**  
**www.carmelo-greco.de**



© www.weigl.biz

## Tag und Nacht

**Kunst persönlich zu erleben ist in diesen Zeiten rar geworden. Einen Lichtblick gibt da die Schaufenstergalerie in der alten Apotheke in Roßdorf. Die Künstlergruppe „Kunst von Uns“ nutzt die Gelegenheit des Leerstands und zeigt wechselnde Ausstellungen.**

Vom 22.3. bis 11.4. präsentieren zwei Darmstädter Künstler, Bernd Gotthard und Klaus Kiefer, eine Auswahl ihrer Werke mit dem Titel „Tag und Nacht“. Es soll, so die Aussage von Klaus Kiefer, Impuls

sein Kunst zu beleben und zentrumsnah und für alle öffentlich sichtbar zu machen.

Bernd Gotthard experimentiert mit verschiedenen Materialien die eine starke Affinität zu Licht herausbil-

den und immaterielle Effekte erzeugen.

Klaus Kiefer zeigt Skulpturen und Plastiken aus Stein und Stahl, die erst im Licht ihren wahren Charakter offenbaren. Die Ausstellung ist Tag und Nacht zu sehen und gibt daher auch als Sujet dieser Ausstellung ihren Titel. Vielleicht ist die Schaufenstergalerie ja ein Impuls für andere Künstler, ihre Werke

auch nach draußen zu tragen. Gelegenheiten dafür bieten sich momentan zur Genüge.

(ww)

**22. März bis 11. April  
Schaufenstergalerie in Roßdorf  
Alte Apotheke  
Darmstädter Straße 43.**



*Metallobjekt von Klaus Kiefer. (links)*

*Experimentelles Lichtobjekt von Bernd Gotthard. (rechts)*

**SONDERAUSSTELLUNGEN:**

**HEIDY STANGENBERG-MERCK**  
SEHNSUCHT NACH GRIECHENLAND  
(BIS 07/21)

**CHRISTA STEINMETZ**  
"SOWOHL ALS AUCH"  
(BIS 17.01.2021)

**Museum Stangenberg Merck**  
Helene-Christaller-Weg 13  
64342 Seeheim-Jugenheim

Tel. 06257 - 90 53 61  
www.mstm.info  
facebook: Museum Stangenberg Merck

**KUNST FÜR ALLE**  
"DIES MUSEUM IST EIN GESAMTKUNSTWERK" (BESUCHERSTIMME)

Öffnungszeiten:  
Mi - Fr: 15 - 19 Uhr  
Sa. / So. / FT: 11 - 18 Uhr  
Parkplätze am Haus

## Hauck & Bauer: Cartoons

Caricatura Museum, Frankfurt

Schön wär's, wenn es so funktionieren würde, wie sich das der Herr vorstellt: „Alexa, demonstrier gegen Nazis!“, kommandiert er die virtuelle persönliche Assistentin von seinem bequemen Sessel aus. Was das mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Gerät – um mehr handelt es sich bei Alexa ja nicht – daraufhin antwortet, ist leider nicht auf dem Cartoon zu sehen. Im besten Fall kommt ein kluger Spruch zurück. Alexa kann nicht gegen die neue, alte Gefahr auf die Straße gehen.

Doch die Idee hat schon Witz, die eben mal so schnell auf ein Blatt gekritzelt zu sein scheint. Das ist typisch für Hauck & Bauer, das Cartoonisten-Duo, das nur ein paar flüchtige, wie leicht hingeworfene Striche für seine Einfälle benötigt. Farbe braucht es gleich gar nicht, die Witze funktionieren auch so gut. Es scheint, als sprudelten die Ideen nur so aus den Köpfen der beiden und würden sofort zu Papier gebracht.

Aber weit gefehlt, das Ganze ist viel aufwendiger, wie jetzt eine – leider derzeit noch geschlossene – Übersichtsschau im Frankfurter Caricatura-Museum an rund 250 Blättern, Fotos, Plakaten und anderen Werken aus den vergangenen 17 Jahren zeigt. Viel weiter zurück

reicht ihr bekanntes Werk nicht, denn die beiden sind relativ jung, gerade mal 42 Jahre alt.

Elias Hauck zeichnet, Dominik Bauer textet. Und Hauck lebt in Berlin, Bauer in Frankfurt – so einfach kommen die Witze dann doch nicht aufs Papier.

Zuerst entsteht der Text, dann die Zeichnung, verrät das Duo. Dominik Bauer textet den Witz, dann zeichnet und testet ihn Elias Hauck auf seine Tauglichkeit. Details wie Bildaufbau, Gestik und Mimik werden später festgelegt, per Telefon oder Mail. „Spätestens beim fünften Hin und Her lassen wir die Idee lieber sein“, so Hauck und Bauer unisono, die gut im Geschäft sind. Für Anke Engelke haben sie Cartoonfilme gemacht, in der Sonn-



tags-F.A.Z. sind sie regelmäßig vertreten.

Die beiden verstehen sich gut, kennen sich schon seit der gemeinsamen Schulzeit im unterfränkischen Alzenau. Die nahe Region bringt bekanntlich viele Cartoonisten hervor, etwa das schon bekanntere Duo Greser & Lenz. Doch Hauck & Bauer sind weniger tagesaktuell und politisch, sie finden ihre Witze eher im Alltag, wenn zwei sich auf der Straße treffen, beim Bier in der Kneipe klönen oder im Wartezimmer sitzen.

Es sind relativ „wortkarge Cartoons“, befindet Kurator Mark-Stefan Tietze, die Personen sagen nur das Nötigste. Nicht die Intellektuellen und Großbürger kommen zu Wort, sondern die Kleinbürger mit all' ihren Ticks und Tricks. Zuweilen bleibt einem auch das Lachen im Hals stecken, wenn die schon etwas angeschickerte Frau am Kneipentresen zum Wirt sagt: „Man kann auch keine Kinder haben und keine Karriere machen!“ Mit den Figuren von Hauck & Bauer kann also jeder mitfühlen.

Und dass die Frau weder Kinder noch Karriere vorzuweisen hat, liegt bestimmt nicht an ihrem Aussehen – alle anderen sehen genauso unmöglich aus mit ihren langen Nasen, dicken Glotzaugen und abstehenden Haaren. Und die Frauen haben, na ja, etwas schief geratene Brüste. Einen Schönheitswettbewerb gewinnen all diese alterslo-

sen Damen und Herren ganz sicher nicht mehr. Aber die Kritzelfiguren sind zutiefst sympathisch, auch wenn sie ständig mit dem Zeigefinger herumfuchteln.

Elias Hauck zeichnet mit schwarzem Filzstift einfach drauflos – das ironische Kuratorenwort von der „Schwarzweißmalerei“ trifft es gut. Die Figuren sind aus dem Leben gegriffen, sie mühen sich redlich, kommen aber nicht recht voran. „Eine 5 in Religion?“, mäkelte der Vater beim Blick auf das Zeugnis. Der Sohn gibt sich zerknirscht: „Ich versteh's auch nicht! Ich hab für eine 2 gebetet!“ Doch Dominik Bauers Humor kann auch bitterböse sein, wenn der Rollstuhlfahrer seinem Hund „Sitz!“ befiehlt. Der ist nicht blöd und antwortet prompt „Steh!“ – damit ist die Autorität von Herrchen futsch.

Zum Ausklang sind in der Galerie die ersten Cartoons ab 1994 dokumentiert – jeder hat ja mal klein angefangen. Aber auch dort oben, in luftiger Höhe über dem bekannten Werk, findet sich schon manche gelungene Blödelei.

Noch ein kleiner Hinweis für Neugierige: Rund 20 Cartoons sind auf der Website des Museums zu sehen, dazu gibt es fünf Youtube-Filme von der Eröffnung der Schau – immerhin hielt Anke Engelke die Laudatio.

Christian Huther

**Bis April;**  
[www.caricatura-museum.de](http://www.caricatura-museum.de)





**Professionell,  
unabhängig,  
inhabergeführt**

Reiner Dächert Immobilien  
Georgenstraße 20  
64297 Darmstadt  
Telefon: 0 61 51 - 9 51 80 88  
Telefax: 0 61 51 - 9 51 93 62  
mail@daechert-immobilien.de  
[www.daechert-immobilien.de](http://www.daechert-immobilien.de)

Reiner Dächert **Immobilien**

